

**Goldene und silberne Uhren für Olympia-Kämpfer.** Den Mitgliedern der Polizei-Sportvereinigung in Wien, die an den Olympischen Spielen in Berlin mit Erfolg teilgenommen haben, wurden in einer Feier Erinnerungsurkunden und Ehrengeschenke überreicht. U. a. erhielten das Paddlerpaar Karl Proisl und Hubert Weinstabl, die im 1000- und 10 000-Meter-Kanadierfahren die silberne und die bronzene Medaille errungen haben, je eine goldene Uhr mit der Widmung: „Dem erfolgreichen Kämpfer. Olympische Spiele Berlin 1936. P. S. V. Wien.“ Je eine silberne Uhr erhielten die Handballspieler Fritz Izracka und Bistrizky, ferner der Paddler Neumüller sowie die Gewichtheber Richter und Hangl.

**Vom Glashütter Optikerkursus.** Die Abteilung Optik an der Höheren Fachschule (Deutsche Uhrmacherschule) in Glashütte kann jetzt auf ein einhalbjähriges Bestehen Rückschau halten. Der letzte laufende Sechswochenkursus fand am 22. August seinen Abschluß. — Wie zu den früheren Kursen wurde auch dieses Mal wieder eine Ausstellung veranstaltet, die, wie in Nr. 35 berichtet, von den Vertretern der Behörde und der Handwerksorganisation ebenfalls besucht wurde. Die Ausstellung gewährte den Besuchern einen Einblick in die vielseitige praktische Arbeit, die jeder Kursist bewältigen mußte. Sie gab aber auch Rechenschaft über das während kurzer Zeit an die Teilnehmer vermittelte Fachwissen und einen Überblick über die Unterrichtsgliederung und die geübten Arbeitsgänge. Den Ausstellungsbesuchern war auch Gelegenheit gegeben, bei der Vorführung der Spezialapparate und -werkzeuge zugegen zu sein. Sehr rege war auch die Besichtigung der Ausstellung durch das interessierte Publikum.

Erfreulich ist es, daß im Unterrichtsplan all das zu finden ist, was nach den neuen fachlichen Vorschriften für die Meisterprüfung im Optikerhandwerk verlangt wird. Der Lehrplan in Theorie umfaßt: Physikalische und geometrische Optik: Wesen und Ausbreitung des Lichtes, Lichtstärke, Spiegelung und Brechung, Übungen in der Anwendung der Spiegel- und Linsengesetze, Berechnung der Linsen, Doppellinsen, dicke Linsen, Zerlegung, Beugung und Polarisation des Lichtes, Abbildungsfehler, Optische Instrumente. — Augenkunde und Refraktionslehre: Anatomie des Auges, Das Auge als optisches Instrument, Das rechtsichtige und fehlsichtige Auge, Sehschärfe, Die verschiedenen Fehler des Auges. — Brillen und ihre Anpassung: Arten von Brillen und Klemmern, Die Gläser zur Behebung der Fehlsichtigkeit und zum Schutz des Auges, Brillenanpassung, Maßnahmen mit Instrumenten, Umrechnung von Gläsern auf andere gleichwertige Gläser und auf anderen Scheitelabstand, Vermeidbare und unvermeidbare Fehler bei zentraler und schiefer Blickrichtung bei Fern- und Nahebrillen, Berechnung für Vornbuchtung und Dezentration, Erforderliche Genauigkeit bei der Anpassung. — **Warenkunde:** Die verschiedenen Formen und Ausführungsarten der Sehhilfen, Die optischen Instrumente, Lupen, Ferngläser, Fernrohre, Mikroskope, Photo-Objektive, ihr optischer Aufbau, Bauart und Verwendungszweck. — **Werkstattkunde:** Die Rohstoffe und ihre Verarbeitung, Arbeitsweisen, Werkzeuge, Maschinen und Instrumente. — **Zeichnen:** Graphische Darstellungen für Laden und Werkstatt, Strahlengänge bei Spiegeln und Linsen, Abbildung durch Linsen, Lupe, Fernglas, Fernrohr und Mikroskop.

Zug um Zug mit dem theoretischen Unterricht wird praktisch gearbeitet; insbesondere kommen die neuesten Arbeitsweisen zur Anwendung. Der praktische Unterricht gliedert sich in: Herstellung von Kleinwerkzeugen und Vorübungen zum Gestellbau, Anfertigung von Sattel-, Seitensteg- und Wend Brillen aus Hartnickel, Neusilber, Zelluloid und Walzgold, Glasbearbeitung, Bröckeln in verschiedenen Mustern und Glasformen, Glasschneiden, Schleifen in allen Formen, Bohren, Zusammenbau, Kittarbeiten, Übungen am Brillenglase (Bestimmungen von Mittelpunkt, Achse, prismatischer Wirkung ohne und mit Instrument), Bestimmung der Brechkraft von sphärischen und torischen Gläsern durch Neutralisation, Sphärometer und Scheitelbrechwertmesser, Dezentration, Wiederherstellungsarbeiten an Gestellen und Ersatz von Gläsern, Übungen in Refraktionsbestimmung, Übungen am Fernrohr und Mikroskop, Anfertigung von Sonderarbeiten.

Allen denjenigen Kollegen, die sich auf die Optiker-Meisterprüfung vorbereiten, kann nur dringend geraten werden, einen Kursus in Glashütte zu besuchen. Aber auch alle anderen Kollegen, die ernstlich bestrebt sind, ihr optisches Geschäft durch Leistungssteigerung zu fördern, können sich das dazu nötige Wissen und Können durch Teilnahme an einem Kursus sichern. Nachdem jetzt durch das Urteil des Dresdner Optiker-Obermeisters die Glashütter Optikerkurse als wirklich „gut“ bezeichnet worden sind, ist in der nächsten Zeit mit einer verstärkten Kursusteilnahme zu rechnen. Der nächste Sechswochenkursus beginnt am 19. Oktober. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, kann nur dringend zu baldiger Anmeldung geraten werden.

Es sei auch noch darauf hingewiesen, daß der „Verein Glashütter Optikerkurse e. V.“ bis jetzt trotz bescheidenster

Mittel den Idealismus und die Opferkraft aufbrachte, die Kurse zu stützen. Alle Kollegen, die im wesentlichen Umfange Optik führen, werden in ihrem eigenen Interesse und in dem ihres Nachwuchses nicht verfehlen, diesem Verein beizutreten. Alle Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung der Höheren Fachschule, Abteilung Optik (Deutsche Uhrmacherschule), Glashütte, Sa.

## Briefkasten

### Fragen

Frage 12 147 (wiederholt). Wer übernimmt die Umarbeitung von altem Silbergeld in ausgesägte und gravierte Broschen?  
O. S. in J.

Frage 12 148 (wiederholt). Wer ist Hersteller oder Lieferant von Sägen der Marke „Tigri“?  
E. H. in L. (England.)

Frage 12 149 (wiederholt). Wer ist Hersteller von „Hermes“-Modeschmuck (dicke Halsketten)?  
H. S. in H.

Frage 12 150. Wer liefert Synchron-Glasuhren mit quadratischem Glaszifferblatt (ohne alles Holz) zum Aufhängen im Schaufenster?  
F. S. in P.

Frage 12 151. Wie ist es zu erklären, daß Uhren mit Unruh und Spiralfeder bei Nachlassen der Antriebskraft stark nachgehen, während Pendeluhren dann voreilen, weil sie eine kleinere Amplitude annehmen?  
Sch. in W.

Frage 12 152. Ist der Verkauf von Stoppuhren und anderen Kurzzeitmessern an die Industrie lohnend? Mit welcher Verdienstspanne ist zu rechnen? Ist es üblich, bei Bezug von mehreren Uhren gleicher Art Mengenrabatte zu gewähren?  
W. J. in J.

Frage 12 153. Ist es zweckmäßig und ohne weiteres zulässig, auf dem Bürgersteig vor meinem Geschäft einen Ständer zum Aufstellen der Fahrräder meiner Kunden aufzustellen? Wie handhaben andere Kollegen in Straßen mit viel Radfahrverkehr diese Frage? Soll man den Kunden gestatten, die Räder mit in den Laden zu bringen?  
K. L. in S.

Frage 12 154. Welches ist die zweckmäßigste Beleuchtungsanlage in einem Uhrmacherladen, wenn die Lampen sich möglichst über den Verkaufstischen befinden sollen?  
L. S. in T.

Frage 12 155. Wer ist Hersteller von kleinen Aluminium-Büchsen mit Glasdeckeln für Uhrenbestandteile?  
S. S. in W.

### Antworten

Zur Frage 12 132. Der angefragte Uhrmacher aus Genf dürfte Sivan (nicht Sirven) heißen. Sivan stand in den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts im Alter von etwa 50 Jahren. Sein Geschäft befand sich damals in dem äußeren Genfer Stadtteil Plainpalais. Es war klein, aber vielseitig. Sivan, ein Mann von großem Wissen und Erfindungsgabe, stellte unter anderem auch eine sprechende Taschenuhr her.  
C. A. L. in F.

Zur Frage 12 140. Die Marke „Kontex“ für eine Kontrolluhr dürfte eine ausländische Handelsmarke sein. Nach einem uns vorliegenden Prospekt einer Zeitstempeluhr mit dieser Marke handelt es sich entsprechend dem Zeichen auf dem Zifferblatt um ein Werk der Gebrüder Junghans A.-G., Werk Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg, R.

Zur Frage 12 142. Englische Ankerräder poliert man am besten auf einer Zinnfeile oder Zinnplatte, die man mit Diamantine bestreicht; das Rad wird darauf gelegt und mit einem Finger geführt, wobei die üblichen Polierbewegungen gemacht werden. Die an sich auch mögliche Politur mit einer größeren Stahlpolierfeile erfordert einige Übung. Die Ankerhemmung mit spitzzahnigen Rädern wird heute kaum mehr ausgeführt. In der Schweiz und Frankreich wurde sie überhaupt wenig verwendet, weil dort die Kolbenzahn-Ankerhemmung schon frühzeitig aufkam. Die bekanntlich in manchen Dingen konservativen Engländer dagegen verwandten diese Ankerhemmung noch längere Zeit, woher der Name herrührt.  
K. H. in K.

Zur Frage 12 144. Der Einfluß der schlingernden und stampfenden Bewegung eines Schiffes wirkt sich bei manchen Unruh-Schwingungen verlängernd, bei anderen verkürzend aus. Man bekämpft ihn bekanntlich mit der sogenannten kardanischen Aufhängung der Schiffschronometer.  
Apertus.

Zur Frage 12 145. Abgestoßene Ecken von Marmouruhren rundet man durch Feilen ab und schleift sie dann mit rauhem Pariser Rot. Darauf poliert man mit feinem Polierrot und schließlich mit etwas weißem Wachs, das mit ein wenig Terpentinöl weich gemacht ist. Handelt es sich um stark verletzte Ecken, so ist es besser, die Wiederherstellung einem Marmorarbeiter bzw. Steinmetz zu übertragen.  
C. A. L. in F.

Hauptredakteur: Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: Dr.-Ing. J. Baltzer; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer; für den Anzeigenteil: G. Wolter, sämtlich zu Berlin. — Druck: A. Seydel & Cie, Aktiengesellschaft, Berlin SW 61. — Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. in Berlin SW 68. DA. II. Vj. 36: 5050. Pl. 7.